



«geSTADTen Sie...»

## Eine etwas andere Chlausgeschichte

Gemütlich sitze ich vor dem «Samichlaushüsl» im Leimatwald und ziehe meine Stiefel an. Heute geht's ins Dorf. Ich marschiere los, beim Bauer Leumann vorbei stapfe ich gegen die Säntisstrasse. Der Schnee liegt sehr hoch diesen Winter. Bei der Weinhandlung des Oberst Ackermann verweile ich einen Augenblick, soll ich oder soll ich nicht anklopfen? Ein Schluck Roter täte dem Samichlaus jetzt gut. Nein, sonst meinen die Leute, die rote Nase käme vom Alkohol.

Vor dem Hotel Bahnhof bleibe ich stehen und schaue die Bahnhofstrasse empor. Freundlich winkt mir Vater Schneider zu und Mama Schneider ruft auf Französisch, doch leider verstehe ich es nicht! Mein Gott, was ist hier im Sommer für ein Betrieb. Bauer Grundlehner treibt Kühe durch die Strassen. Die Kuhfladen dienen den Kindern zum wärmen der Füsse. Wenn nur jetzt so ein Häufchen daliegen würde, meine Zehen sind schon tiefgefroren. Jeden Tag steuert Vater Haffter das Pferdegespann der Firma Sallmann Richtung Bahnhof. Langsam wandere ich Richtung Oberdorf. Stämmig steht Metzger Hügli auf der Treppe. Seinen Metzgerschurz an einer Ecke hochgezogen, er sonnt seinen Bauch. Gegenüber ist der Spielwarenladen Müller-Schütz.

### Der Hunger treibt an

Die Kinder drücken sich die Nase platt am Schaufenster. Vor Weihnachten war das immer der erste Gang nach der Schule. Was ist heute wieder ausgestellt? Auch die Auslagen des Kaufhauses Adler sind immer ein Anziehungspunkt. Ich kann ein Seufzen nicht verkneifen. Schön ist sie, die Jugendzeit... schön war sie! Der Hunger treibt mich zum Beck Bleichenbacher. Er hat die besten, knusprigsten Bürli, dank des Holzofens. So Samichlaus, wieder unterwegs? Komm, nimm noch ein Chräbbeli mit auf den Weg! Wie herrlich duftet es in seiner Backstube. Doktor Welti stürmt mit seinem Arztkoffer an mir vorbei. Trink viel Tee, Chlaus, sonst bist du nachher wieder krank. Ja, ja Dökterli, brumme ich, Hopfente! Zarte Weisen dringen aus dem Schulhaus Bahnhofstrasse an meine Ohren. Weihnachtslieder, aber auch Heimatliches wie «Am Brunnen vor dem Tore».

Leute sind fast keine bei dieser Saukälte unterwegs. Beim Sulzberger kaufe ich noch einen Stumpen. Als ich bezahlen will, meint er, schon recht Samichlaus, ist ein Geschenk des Hauses. Vater Sulzberger hat eben das Herz am rechten Fleck! Im Schlachthaus des Metzgers Grauer herrscht Hochbetrieb. Der Wurstkessel dampft gewaltig. Jetzt einen herzhaften Biss in so einen frischen Schübli, das wär's! Vater Wüger, der Wirt vom Schwanen, ist mit seinem Pferdewagen dabei, Schlachtabfälle einzusammeln. Die trockene Kehle treibt mich auf den Marktplatz. Die Auswahl an Beizen ist enorm. Bären, Tell, Falken, Café Graf und wie sie alle heissen. Ich entscheide mich fürs Wystübli. Fritz Stalder, auch Rösli genannt, wird mir schon einen Kaffee brauen. Hallo Chlaus, du alter Brumbär,

begrüssst mich Fritz, ohne seine Backpfeife aus dem Mund zu nehmen!

Kaum abgessen, erzählt er Witze und Geschichten. Ja, er ist ein Original. Er schlief auch regelmässig ein auf seiner Couch im Nebenzimmer. Wie viele Male mussten die Gäste sich selber bedienen und das Geld auf den Tisch legen. Niemand wollte den Poeten wecken. Er ist ein lebenswürdiger und mit Humor bespickter Mann. Ledig, doch sagt man ihm immer eine Liebelei mit Fanny Zimmermann nach. Mir ist dieser



Bild: Zsig Shiva Hana

### Über 35 Jahre lang war Chlaus Hasli in Amriswil unterwegs.

Mensch lieb! Mir sind beide lieb. Fröstelnd stehe ich wieder auf dem Marktplatz. Das Schäfli, die Turnerbeiz. Im Saal fanden Chüngeli- und die ersten Weihnachtsausstellungen statt. Auf dem Platz davor, eben dem Marktplatz, da findet das Leben von Amriswil statt. Auf der Treppe des Schäflis hielten schon prominente Redner Ansprachen! Die Ammerschwiler Dorfmusik übte sehr viel Marschmusik. Die Bahnhofstrasse war die geeignete Route dafür. Die Kinder marschierten ebenfalls im Schritt und das barfuss... es stimmt also die Redewendung, «barfuss der Musik nachrennen»! Ich war und bin es immer noch, Fan von dem Mann mit der Pauke, also um klarzustellen, nicht mit dem dicksten Bauch! Emilio Züllig, ja, der konnte noch den Takt schlagen! An der Spitze schritt der Dirigent der Harmonie mit den wallenden weissen Haaren. Ein Begriff in der Musikwelt, «dä Jean Bruggmann»!

### «Schörschli», Bellabeiss und Tante Thekla

Um den Durst zu stillen, kehrten sie öfters im Schäfli ein, ohne aber nicht noch vorgängig ein Ständchen darzubringen. Die Fenster wurden aufgerissen, es wurde gewunken und geklatscht, Tja, das waren noch Zeiten, als die Dorfmusik unterwegs war. Leise schleichen sich Tränen in meine Augen. Die Erinnerungen wecken Gefühle. Ich sehe sie alle vor mir, den alten Metzger Grauer, Tellwirtin Oma Bär, Sulzi senior, der stumpenrauchende Gemeindeammann mit seinem tiefen Bass, Charlie Müller, kurz CM genannt. «Schörschli» der Gemeindeschreiber, Bellabeiss mit dem Velo, dä Bruggmann, Tante Thekla vom Bunker... und... und... und.

Samichlaus, vergiss deinen Auftrag nicht! Ach so, die «Gofen». Ein Abstecher in die Militärküche muss aber sein! Ich will die Arbonerstrasse auf der Höhe des Restaurants und Bäckerei Schützengarten überqueren. Peppi, der Bäcker winkt mir zu. Saluti Samiglaus, du wotsch Weggeli? Nein danke, habe schon gegessen. Mutter Häfliger erscheint unter dem Türrahmen und steckt mir noch eine Handvoll Chröml zu. Beim Gemüseladen Meyer, vor der Festhütte, ergattere ich einige Mandarinen. Die Festhüttenküche qualmt! Hier kocht das Militär und die ganze Gegend duftet wundervoll nach Holzrauch und dem, was in den Kesseln brodelt. Heute Abend werden Kinder mit dem Milchkesseli die Reste abholen. So, aber jetzt nichts wie los! Vater Spoerlé steht mit den Händen im Hosensack am Strassenrand. Ich winke ihm zu. Rufen ist so eine Sache bei ihm. Hat er das Hörgerät überhaupt im Ohr? Im Kirchgemeindehaus – besser gesagt neben dem Gebäude im Wäldli – wartet Frau Elsi Wittlin, die Kindergärtnerin, auf mich. Die Kinderaugen strahlen. Verse werden aufgesagt und Lieder zum Besten gegeben. Ja, die Elsi, eine Frau, die viele Geschichten kennt und brillant erzählen kann. Langsam heisst es Abschied nehmen. Ein klappriger Lastwagen holpert dem Marktplatz entgegen. Ein russverschmiertes Gesicht grüsst freundlich hinter der Scheibe. Der Kohlenhändler Horber hat in dieser Jahreszeit viel auszufahren. Bedächtig schlurfe ich Richtung Laametwald...

### Alles nur ein Traum?

In diesem Moment wache ich schweissgebadet auf. Ist es nun wahr oder alles nur ein Traum? Ich schaue durch das Fenster, nein, ich bin wieder in der Gegenwart! Eigentlich schade, ich hätte noch so viele Begegnungen geniessen wollen. Kein Film kann schönere Bilder hervorzaubern. Meine Augen füllen sich mit Tränen. Das Eintauchen in die Vergangenheit, eine wunderbare Zeitreise, immer wieder ein Erlebnis für Geist und Seele! Wie schnell doch die Zeit vergeht, schießt es mir durch den Kopf. Wo sind sie hin, die Stunden der Jugendzeit? Das «Samichlaushüsl» wurde schon vor langer Zeit ein Raub der Flammen. Nachtbuben zündeten es an. Die Festhütte fiel erst kürzlich dem Bagger zum Opfer. Das Schäfli brannte nieder. Etliche Häuser am Marktplatz wurden der Verkehrsführung geopfert. Schade, irgendwie verlor das Dorf dadurch die Seele. Wo ist das pulsierende Leben? Wo die idyllische Atmosphäre, das Heimatliche? Die Menschen in meinem Traum, die meisten sind uns schon vorausgegangen. Doch in den Erinnerungen vieler Einheimischer leben sie weiter! So flüstere ich leise vor mich hin, tschau Fritz Stalder, tschau Fanny Zimmermann, tschau Mutter Häfliger, tschau alle, wir werden uns wieder sehen, und dann, ja dann erzählen wir vom alten und neuen Amriswil! Geschichten und Begebenheiten gibt es mehr als genug! Bis dann... Chlaus Hasli der Träumer  
Cabaret 99

## STADT UND LAND

### Sternsinger gesucht

Die Kirchgemeinde St. Stefan lädt alle Schüler ab der 3. Klasse herzlich ein, beim Sternsingen 2008 mitzumachen. Auch in diesem Jahr helfen Kinder aus der Schweiz mit ihrem Beitrag Kindern in Not. Die erste Probe für das Sternsingen findet morgen Samstag, 8. Dezember, um 10.30 Uhr statt. Die zweite Probe wird am Samstag, 29. Dezember, ebenfalls um 10.30 Uhr durchgeführt. Probeort ist jeweils das Stephanshöfli. Die Sternsinger werden am 5./6. und 9. Januar 2008 in der Pfarrei unterwegs sein.

Anmeldung: Ingrid Alefsen, St. Gallerstr. 24, Amriswil. Telefon 071 411 24 39.

### Erfolgreiche Hallenturniere

Das zweite Wochenende der Amriswiler Junioren-Hallenturniere ist erfolgreich und ohne Verletzungen durchgeführt worden. Am ersten Advents-Wochenende kämpften 32 Mannschaften in drei Kategorien um

die Siege. Dabei gelang Amriswil bei zwei Turnieren der Heimsieg. Amriswil konnte zweimal den besten Torhüter und zweimal den besten Torwart stellen (Rangliste: [www.fcamiswil.ch](http://www.fcamiswil.ch)). Zum ersten Mal wurde ein Helfer der Festwirtschaft belohnt. Während 120 Stunden standen 42 Personen den Festwirten zur Seite. Priska Höhn wurde ausgelost und erhielt drei Gutscheine für den Europa-Park. Ausserdem wurde eine Verlosung bei den Sponsoren durchgeführt. Die Juniorenabteilung des FC Amriswil wird vom Gewerbe von Amriswil und Umgebung unterstützt. Dominik Joos, F-Trainer, spendete auch diese zwei Tickets für den Europa-Park. Blumen Isele, Amriswil, ist der Gewinner. Die Juniorenabteilung dankt allen Helferinnen und Helfern.

### Geschenk für Amriswiler

Während der awa haben viele die Broschüre «Die Geschichte der Amriswiler Festhütten» gekauft. Die

Broschüre umfasst die Geschichte mit zahlreichen Illustrationen von 1830 bis zur Einweihung des Pentoramas. Für Heimweh-Amriswiler in aller Welt ist dies ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk. Bis Ende Jahr kann die Broschüre am Infoschalter im Stadthaus gekauft werden. 5 Franken kostet sie mit DVD über den Abbruch der alten Festhütte und den Neubau des Pentoramas. Ohne DVD kostet die Broschüre 3 Franken.

### Gratulationen

#### Diese Woche dürfen feiern:

12.12. Gertrud und Paul Steffen-Leuenberger (Goldene Hochzeit); 7.12. Anna Oswald-Eberle, Schulstrasse 4b, Amriswil, (90); 9.12. Paulina de Vos-Boxler, Kirchstrasse 3, Amriswil (85), 12.12. Lilli Fischer-Lengweiler, Bahnhofstrasse 13, Amriswil (96); Arthur Graf-Jetzer, Winkelriedstrasse 1b, Amriswil (85), und Marta Högger, Egelmoosstrasse 8, Amriswil (80). Alles Gute!

## AUS DEM STADTHAUS



Bild: Heidi Andrees

## Fundbüro neu beim Polizeiposten

**Ab dem 1. Januar 2008 übernimmt der Kantonspolizeiposten Amriswil die Führung des Fundbüros von der Stadt. Mit einem neuen Fundservicesystem kann nun kantonsweit nach verlorenen Gegenständen gesucht werden.**

Nur noch bis Ende Jahr nimmt die Stadtpolizei Amriswil und damit auch Mitarbeiterin Elisabeth Welter (im Bild) Fundgegenstände entgegen oder gibt sie heraus. Denn ab 1. Januar 2008 nimmt die Kantonspolizei Thurgau das Easyfind-Fundservicesystem in Betrieb und der Polizeiposten Amriswil übernimmt damit die Aufgaben des Fundbüros von der Stadt. «Das hat den Vorteil, dass über unsere Internetplatt-

form neu kantonsweit und professionell nach Gegenständen gesucht werden kann», berichtet der Amriswiler Postenchef Hansjörg Federle. «Wenn bisher jemand zum Beispiel auf Bischofszeller Gemeindegebiet etwas verloren hat, es aber in Amriswil abgegeben wurde, war es für den Besitzer schwierig, den Gegenstand zurückzubekommen. Das wird jetzt anders sein», ist er überzeugt. Auch für Elisabeth Welter hat das Fundservicesystem einen Vorteil: «Dadurch werden in Zukunft wohl mehr Gegenstände wieder zum Besitzer zurückfinden», meint sie. Beim Fundbüro hat sie hauptsächlich mit Gegenständen wie Schlüssel, Brillen oder Portemonnaies zu tun. (ha)



## Gemeindeversammlung

**Montag, 10. Dezember 2007, 20 Uhr**  
im Pentorama Amriswil

### Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2006
2. Beratung des Voranschlags 2008 der Politischen Gemeinde Amriswil und Festsetzung des Steuerfusses (Antrag des Stadtrates, es sei der Steuerfuss um 6% auf neu 70% zu senken)
3. Einbürgerungsgesuche
4. Mitteilungen und Umfrage

Für den Zutritt zur Gemeindeversammlung ist der Stimmrechtsausweis erforderlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

### Planaufgaben

Erweiterung öffentlicher Parkplatz Nordstrasse

**Auflagefrist:** 07.12.2007 bis 07.01.2008  
(Die Stadtverwaltung bleibt vom 22.12.2007 bis 02.01.2008 geschlossen).

**Auflageort:** Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, 1. Stock, Bauverwaltung

**Einsprachen:** Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der Auflagefrist im Sinne von § 21 des Gesetzes über Strassen und Wege Einsprache erheben. Einsprachen sind schriftlich und begründet beim Stadtrat, Arbonerstrasse 2, Postfach 1681, 8580 Amriswil, zu erheben. Der Stadtrat

## AUSGEHEN UND MITMACHEN

### Samstag, 8. Dezember

#### Weihnachtsmarkt

9.30 bis 17 Uhr, Marktplatz

**Probe der Sternsinger von St. Stefan,**

10.30 Uhr, Stephanshöfli

**Suppentag,** ab 11 Uhr, Kirchgemeindehaus

**Heimrunde HC Amriswil,** ab 13 Uhr, Oberfeld

**Volleyball NLA: TVA – CS Chênois VB**

17 Uhr, Sporthalle Tellenfeld

**Amriswil-Schau, Theaterworkshop**

19.30 bis 22 Uhr, Kulturforum

### Sonntag, 9. Dezember

#### Weihnachten in Amriswil

Konzert, 17 Uhr, Pentorama

#### Kreistänze für alle

19 Uhr, Kirchgemeindehaus

### Montag, 10. Dezember

#### Gemeindeversammlung Stadt Amriswil

20 Uhr, Pentorama

### Dienstag, 11. Dezember



«Buebetröim»-Konzert, 20 Uhr, Pentorama

Stadt Amriswil

